

Lohmann GmbH & Co. KG

Neuwied

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023

Wirtschaftliches Umfeld

Preisbereinigt hat sich die deutsche Wirtschaft im letzten Jahr zunehmend in Richtung Rezession bewegt. Das reale Bruttoinlandsprodukt sank gegenüber dem Vorjahr um 0,3 Prozent. Nach der Corona-Krise und dem wirtschaftlichen Einbruch im Jahr 2020 erhoffte sich die deutsche Wirtschaft eine Regeneration in den Folgejahren. Durch den Krieg in der Ukraine, die steigenden Energiepreise und die Rekordinflation fiel die ökonomische Regeneration im Jahr 2022 jedoch geringer aus. Im Jahr 2023 kam es sogar zu einer Rezession. Laut der Prognose der Bundesregierung wird das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2024 lediglich um 0,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr wachsen. Damit befände sich Deutschland in einer Stagnation. Die Regierung rechnet für 2024 mit einer erheblich schwächeren Entwicklung der Wirtschaftsleistung als noch im Herbst 2023 erwartet wurde, und korrigierte die Prognose deutlich um 1,1 Prozentpunkte nach unten. Die Auswirkungen der ansteigenden Preise im Energiesegment und der hohen Inflation sowie die allgemeine weltwirtschaftliche Schwäche, u.a. bedingt durch die Folgen des Krieges in der Ukraine, belasten die deutsche Wirtschaft deutlich stärker als noch vor sechs Monaten angenommen.

Die Weltwirtschaft stabilisierte sich im Jahr 2023 auf niedrigem Niveau, das Welt-BIP verzeichnet in 2023 einen moderaten Zuwachs von ca. +3% im Vergleich zum Vorjahr. Dabei deutet sich zunehmend an, dass die Weltwirtschaft vor einer längeren Phase unterdurchschnittlichen Wachstums steht, die mittelfristigen Aussichten für das Wirtschaftswachstum sind so niedrig wie seit Jahrzehnten nicht mehr. Risiken dominieren weiterhin viele Branchen. Die größten Herausforderungen im Jahr 2023 waren die Unsicherheit bei den Lieferketten, gestiegene Kosten für Energie, Rohstoffe und Logistik sowie Inflation und steigende Personalkosten. Die erneuten Kostensteigerungen im Jahr 2023 haben die gesamte Tape-, Hygiene-, und Medizinproduktbranche zusätzlich sehr stark belastet. Vor allem für Firmen mit Sitz in Europa hatte die dort ansässige Industrie einen deutlichen Gewinneinbruch zu beklagen, der zum überwiegenden Teil aus den oben genannten Herausforderungen resultiert.

Unter diesen Umständen entwickelte sich das Marktumfeld der Lohmann Gruppe unterschiedlich. Nach drei Jahren stärkeren Wachstums (2019 - 2022) ist der Umsatz beim Teilkonzern Lohmann nun erstmalig wieder rückläufig, während Lohmann & Rauscher nach zwei Jahren der Stagnation bzw. des leichten Rückganges wieder wachsen konnte. Die Ertragskraft beider Unternehmensteile ist jedoch trotz des Wachstums bei Lohmann & Rauscher in Mitleidenschaft gezogen worden, sodass unter dem Strich erstmalig ein negatives Konzernergebnis erwirtschaftet wurde.

Geschäftsverlauf

Die Lohmann Gruppe hat im Geschäftsjahr 2023 einen Umsatz von 731,6 Mio. € erzielt gegenüber einem Vorjahresumsatz von 746,4 Mio. €. Dies entspricht einem Rückgang von 14,8 Mio. € oder 2,0 %. Dabei haben sich die beiden Unternehmensbereiche der Lohmann Gruppe wie folgt entwickelt:

Der Unternehmensbereich Tape umfasst die beiden Business Units Technical Products und Hygiene. Er zeichnet sich durch seine hohe Wertschöpfungstiefe aus und liefert Produkte für eine Vielzahl von industriellen Anwendungen. Der Bereich erwirtschaftete einen Umsatz von 339,8 Mio. € und verringerte den Umsatz damit um 35,6 Mio. €. Dies entspricht -9,5 %.

In der Business Unit Technical Products haben alle drei Regionen Umsatzrückgänge verkraften müssen, die Regionen Americas und North East Asia sogar prozentual zweistellig. Der Wegfall des COVIDSondergeschäftes der Vorjahre hatte in der Region Americas den größten Einfluss auf die Umsatzentwicklung, während in Europa und insbesondere in Deutschland die konjunkturelle Abkühlung zum Umsatzrückgang beigetragen haben. Ähnlich stellt sich die Situation in China dar, wo eine allgemeine Kaufzurückhaltung bei elektronischen Konsumgütern festzustellen war, was das lokale Geschäft Lohmanns dort beeinträchtigt hat.

Auch die Business Unit Hygiene verliert gegenüber dem Vorjahr, wenngleich prozentual nicht so stark wie die Business Unit Technical Products. Hier ist die lokale Entwicklung des Geschäfts äußerst ungleich verteilt. Während die Region Americas den Umsatz um 10,0 % erhöhen konnte, verliert die Region EMEA in ähnlichem Maße.

Den Unternehmensbereich Medical verantwortet der Teilkonzern Lohmann & Rauscher. Mit einem konsolidierten Umsatz von 391,8 Mio. € ist der Bereich um 20,8 Mio. € oder 5,6 % gewachsen. Der ambulante Bereich verzeichnete im Jahr 2023 einen Umsatzzuwachs von +3,1% gegenüber Vorjahr, der stationäre Bereich ein Umsatzplus von +8,2%. Der Bereich Spezialmärkte (Hilfsorganisationen, staatliche Organisationen) verweilte auf fast ähnlichem Niveau wie im Vorjahr (-0,4 %), das Exportgeschäft konnte um +11,3 % gegenüber Vorjahr zulegen, der Bereich Consumer sogar um +16,6 %. Die drei Kerngeschäftsfelder im Bereich Medical-Produkte umfassen konsolidiert 374,5 Mio. € und trugen zum Umsatzwachstum des Teilkonzerns bei. Das stärkste Wachstum verzeichnete der Bereich Wundversorgung (+9,1 % gegenüber Vorjahr), gefolgt vom Bereich Setsysteme & Hygiene (+5,9 %) und dem Bereich Binden & Verbände (+4,9 %). 48,3 % des Gesamtumsatzes aus dem Verkauf von Waren und Dienstleistungen wurden im Inland und 51,7 % in anderen Ländern, insbesondere in Österreich und Frankreich, erzielt. Der Medical-Bereich hat mit 96,0 % den Hauptanteil zum Umsatz von Lohmann & Rauscher beigetragen. Der Anteil des Consumer- Geschäftes belief sich auf 3,0 %, der restliche Anteil von 1,0 % entfällt auf das Industriegeschäft und Beteiligungen.



Ertragslage

Der Umsatz reduzierte sich auf insgesamt 731,6 Mio. € im Geschäftsjahr 2023, dies entspricht einem Rückgang von 14,8 Mio. € bzw. 2,0 % gegenüber dem Vorjahr.

Der Bestand an unfertigen und fertigen Erzeugnissen hat sich um 24,2 Mio. € verringert, nach einem Anstieg um 18,7 Mio. € im Vorjahr. Die Summe der sonstigen betrieblichen Erträge und aktivierten Eigenleistungen beträgt im Berichtsjahr 19,1 Mio. € nach 18,3 Mio. € im Vorjahr. Somit beträgt die Gesamtleistung 726,5 Mio. € und ist um 57,0 Mio. € bzw. 7,3 % niedriger als im Vorjahr.

Nach Abzug des Materialaufwands von 322,0 Mio. € verbleibt eine Rohmarge von 404,5 Mio. €, die damit im Vergleich zum Vorjahr um 1,5 Mio. € gesunken ist. Die Materialquote in Relation zur Gesamtleistung beträgt 44,3 % nach 48,2 % im Vorjahr.

Der Personalaufwand beträgt 227,3 Mio. € und ist damit um 7,2 Mio. € höher als im Vorjahr. Die Abschreibungen sind um 0,3 Mio. € von 24,3 auf 24,0 Mio. € gesunken. Der sonstige betriebliche Aufwand liegt mit 141,5 Mio. € um 7,0 % oder 9,2 Mio. € über dem des Vorjahres. Das Finanzergebnis ist um 1,2 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr gesunken und führt insgesamt zu einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von 9,5 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang um 18,7 Mio. €.

Die Ertragsteuern sind um 0,8 Mio. € auf 9,4 Mio. € gesunken. Die sonstigen Steuern haben sich ebenfalls um 0,1 Mio. € reduziert. Daraus resultiert schließlich ein Konzernjahresfehlbetrag in Höhe von 0,8 Mio. €, der damit um 17,9 Mio. € unter dem des Vorjahres und auch unterhalb des geplanten Jahresüberschusses liegt.

Vermögenslage

Mit 527,0 Mio. € ist die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr (567,4 Mio. €) um 40,4 Mio. € bzw. 7,1 % gesunken.

Das Anlagevermögen beträgt 165,9 Mio. € und liegt damit um 6,9 Mio. € oder 4,0 % unter dem des Vorjahres. Die immateriellen Vermögensgegenstände haben sich um 3,1 Mio. € verringert. Die Finanzanlagen sind um 0,4 Mio. € gestiegen. Die Sachanlagen sind um 4,2 Mio. € gesunken. Das Umlaufvermögen ist um 35,8 Mio. € auf 339,3 Mio. € gesunken. Die Vorräte sind im Vergleich zum Vorjahr von 169,8 Mio. € auf 135,3 Mio. € um 34,5 Mio. € gesunken, ebenso wie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die sich um 13,4 Mio. € auf 116,8 Mio. € reduziert haben. Die Forderungen gegenüber beteiligten Unternehmen sind um 0,4 Mio. € gestiegen. Die sonstigen Vermögensgegenstände haben sich um 13,3 Mio. € auf 19,5 Mio. € reduziert. Die Bankguthaben und Wertpapiere betragen am Jahresende zusammen 65,0 Mio. € und liegen damit 24,9 Mio. € über dem Vorjahr.

Die Rechnungsabgrenzungsposten weisen einen um 0,9 Mio. € höheren Betrag als im Vorjahr aus. Die aktiven latenten Steuern liegen mit 17,8 Mio. € um 1,5 Mio. € über dem Vorjahr.

Das Eigenkapital hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 12,5 Mio. € auf 303,7 Mio. € reduziert. Die Eigenkapitalquote beträgt 57,6 % nach 55,7 % im Vorjahr. Die Rückstellungen sind mit 110,0 Mio. € um 3,4 Mio. € höher als im Vorjahr. Die Verbindlichkeiten sind um 30,9 Mio. € auf 109,4 Mio. € gesunken und die Rechnungsabgrenzungsposten um 0,1 Mio. €. Die passiven latenten Steuern sind um 0,4 Mio. € auf 3,5 Mio. € gesunken.

Finanzlage

Die liquiden Mittel der Lohmann Gruppe betragen am Jahresende 65,0 Mio. € und lagen damit um 24,9 Mio. € über dem Vorjahr. Gleichzeitig sind die Bankverbindlichkeiten um 24,3 Mio. € auf 15,9 Mio. € gesunken.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt 70,0 Mio. € und ist damit um 71,5 Mio. € höher als im Vorjahr. Bei einem um 17,9 Mio. € niedrigerem Jahresüberschuss im Vergleich zum Vorjahr wirken sich vor allem die Abnahme der Vorräte um 34,5 Mio. € und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 13,5 Mio. € Cashflow erhöhend aus. Nach Abzug des gegenüber dem Vorjahr erhöhten Cashflow aus der Investitionstätigkeit von - 7,4 Mio. € (Vorjahr - 24,0 Mio. €) verbleibt ein Free Cashflow von - 62,6 Mio. € (Vorjahr - 25,5 Mio. €). Unter Berücksichtigung des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit von - 13,8 Mio. € (Vorjahr - 14,4 Mio. €) und einer Verminderung um 0,9 Mio. € aufgrund wechselkursbedingter Änderungen ergibt sich insgesamt eine Erhöhung des Finanzmittelfonds um 48,0 Mio. € von 16,9 Mio. € auf 65,0 Mio. €.

Die Investitionen in das Anlagevermögen (ohne Finanzanlagen) betragen im Geschäftsjahr 2023 insgesamt 19,0 Mio. € und die Abschreibungen 24,0 Mio. €. Von den Investitionen entfielen 17,3 Mio. € auf das Sachanlagevermögen bei Abschreibungen von 19,5 Mio. €. Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände wurden in Höhe von 1,6 Mio. € getätigt, denen Abschreibungen von 4,5 Mio. € gegenüberstehen.

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres in der Lohmann Gruppe beschäftigten Arbeitnehmer betrug 6.945 ohne Geschäftsführung und Auszubildende im Vergleich zu durchschnittlich 7.147 Mitarbeitern im Vorjahr.

Lohmann beschäftigte im Durchschnitt 1.734 Mitarbeiter im Vergleich zu 1.781 im Vorjahr. Bei Lohmann & Rauscher betrug der Belegschaftsstand im Jahresdurchschnitt 5.211 Arbeitnehmer gegenüber 5.366 im Vorjahr.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen unseren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen bedanken. Ohne ihren engagierten Einsatz und ihre Unterstützung im vergangenen Jahr wären die erzielten Ergebnisse nicht möglich gewesen.

Innovation, Produkt- und Technologieentwicklung

Unternehmensbereich Tape

Im Bereich des Technologie- und Innovationsscoutings wurden die definierten Themen (neue Materialien, Nachhaltigkeit, smarte Lösungen) sowohl für die BU TP als auch für die BU Hygiene im Markt gemonitort als auch global aktiv nach neuen Lösungen gesucht. Hierbei kam Lohmann das gute Netzwerk mit Verbänden, Hochschulen und Zulieferern sowie vermehrt auch Start-ups zugute. Das Scouting hat in mehreren Workshops zusammen mit Partnern entsprechende Materialien, Technologien und Produktlösungen analysiert und der Organisation die Informationen zur Verfügung gestellt. Vielversprechende Themen wurden an andere Bereiche übergeben, teilweise auch schon direkt an die Segmente zur schnellen Verwendung in den relevanten Märkten.



Im Jahr 2023 fokussierte sich der Bereich R&D auf zwei Schwerpunktthemen. Zum einen wurden chemische Rohstoffe und neue Materialien unter besonderer Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten (reduzierter CO₂-Fußabdruck) in der Produktentwicklung berücksichtigt. Dies umfasste auch die Suche nach neuen nachhaltigen Rohstoffen und der Vergleich mit Materialien aus einem fossilen Feedstock bezüglich Eigenschaften, Leistungsfähigkeit und Kosten. Mehrere Vorschläge über das ganze Produktportfolio hinweg wurden präsentiert und bewertet, teilweise auch schon in Zusammenarbeit mit dem Einkauf umgesetzt. Zum anderen trieb die R&D die Produktentwicklung in enger Abstimmung mit dem Segmentmanagement voran. Die in den jeweiligen Segmenten definierten Prioritätsthemen wurden im Rahmen von Entwicklungsprojekten konsequent bearbeitet, mehrere neue Produkte bzw. Produktmodifikationen sind im Jahr 2023 im Markt eingeführt worden. Darüber hinaus war die R&D in verschiedene Innovationsthemen mit eingebunden, die im Rahmen von „tech-push“-Ansätzen neue Kundenlösungen der Zukunft liefern sollen.

Im Bereich Innovationsmanagement und New Business Development (IBD) lag im Jahr 2023 ein deutlicher Schwerpunkt auf smarten funktionalen Produkten, insbesondere für das wachsende Segment Medical. Dort wurden (zusammen mit R&D) neue funktionale Klebstoffe qualifiziert sowie die Integration von mehr spezifischen Funktionalitäten mit klarem Kundennutzen erprobt und dem Markt vorgestellt. Viele andere Innovationsprojekte und zukunftsweisende Technologien (teilweise in enger Zusammenarbeit mit externen Partnern) für interne Kunden wie z.B. die Produktion, aber auch innovative Produkte in Zusammenarbeit mit der BU Hygiene wurden vorangetrieben und aktuell im Markt platziert. Daneben betreute IBD die geförderten Innovationsprojekte und verantwortet auch weiterhin das IP-Management zur Absicherung des Know-Hows. Schließlich hat IBD im Jahr 2023 den Lohmann Innovation Hub (LIH), einen Corporate Accelerator, ins Leben gerufen und plant, 2024 die Zusammenarbeit mit Start-ups zu intensivieren.

In der Funktion Prozess- und Technologieentwicklung (PTD) wurde 2023 an neuen Verfahren und Prozessen zur Herstellung funktionaler Klebstoffe und neuen Methoden der Klebstoffapplikation gearbeitet. Die Prozesse wurden bis zu einem Reifegrad optimiert, dass eine Übergabe an die Produktion erfolgen konnte bzw. im Jahr 2024 erfolgen wird. Daneben ist PTD stark in verfahrenstechnische Optimierungen zur Reduktion des Energieverbrauchs und der nachhaltigeren Ausrichtung der Fertigungsabläufe eingebunden. Aktuelle Prozessentwicklungen zur Fertigung neuer Produkte (einschließlich Maschinenkonzept) erfolgen innerhalb der globalen Zusammenarbeit der technischen Community. Im Bereich des Engineerings arbeiten die BU Hygiene und BU TP sehr erfolgreich zusammen, im Jahr 2023 insbesondere zum Themenschwerpunkt Hotmelt-Technologie.

Im Bereich des Incubator wurden im Jahr 2023 auch weiterhin die zuletzt entwickelten Produkte betreut und auf ihr Wachstumspotential hin bewertet. Während der Incubation sollen neue im Markt platzierte Produkte bzw. auch ganze Geschäftsmodelle schnell skaliert werden, bevor sie dann an den regulären Vertrieb übergeben werden. Hierbei wurden 2023 für zwei Produktfamilien neue Kunden adressiert und neue Vertriebswege erschlossen. Ein weiterer Schwerpunkt lag dabei auch auf eine weitere Automatisierung der Applikation zur Steigerung des Mehrwerts beim Kunden.

In der BU Hygiene wurde 2023 in allen technischen Bereichen an weiteren Optimierungen und Prozessverbesserungen gearbeitet. Dies umfasste die Qualifizierung von Eigenformulierungen (Dryblends) und die Präsentation der Resultate bei den definierten Zielkunden. Erste Umstellungen sind bereits erfolgt. Darüber hinaus wurde an einzelnen Beschichtungsanlagen an der Steigerung der Produktivität (Ausbringung) gearbeitet. Hierbei wurden die maximalen Bandgeschwindigkeiten bei der Beschichtung ermittelt und diese neuen Prozessparameter in Zusammenarbeit mit dem Qualitätsmanagement abgesichert. Schließlich wurden die Prozesse der Hakenextrusion auf die Bedürfnisse der BU TP angepasst, um geeignete Produkte für diese Märkte zur Verfügung zu stellen.

Unternehmensbereich Medical

Im Jahr 2023 lag der Fokus von L&R auf der Finalisierung der neuen MDR-Anforderungen, der Fortführung laufender Entwicklungsprojekte mit internen Ressourcen sowie der Zusammenarbeit mit externen Partnern und der Suche nach neuen Kooperations- und Innovationsmöglichkeiten. Es konnten 12 Produktneuheiten und -verbesserungen über alle Geschäftsbereiche hinweg erfolgreich eingeführt werden. In enger Abstimmung zwischen Entwicklungsteams, Innovations- und Portfoliomanagement gemäß der Unternehmensstrategie success+ 2030 wurden weitere Roadmaps für Schlüsselbereiche im Portfoliomanagement entwickelt. Diese Roadmaps orientieren sich klar an den Bedürfnissen unserer Kunden und Anwender und berücksichtigen bereits in frühen Entwicklungsphasen die relevanten rechtlichen Rahmenbedingungen für einen erfolgreichen Markteintritt. Insbesondere bei Innovationen setzen wir verstärkt auf die Zusammenarbeit mit Start-ups und jungen Unternehmen. Die Instabilität und Volatilität der Supply-Chain stellt weiterhin eine Herausforderung für das Product- Life-Cycle Management dar, die wir durch hohe Agilität und kooperatives Handeln bewältigen. Der Schwerpunkt der Entwicklungsausgaben lag weiterhin in den Kerngeschäftsfeldern Wundversorgung und Medizinprodukte, es wurde aber in allen Kerngeschäftsfeldern an neuen oder verbesserten Produkten gearbeitet.

Im Bereich Binden & Verbände und Set/Hygiene wurden erste, konkrete Projekte zur Digitalisierung gestartet, in dem Geschäftsfeld Wundversorgung wurden unterschiedlichste Optionen über das L&R Innovationsmanagement intensiv geprüft.

Im Bereich der Wundversorgung lag der Fokus im Jahr 2023 auf der Einführung von Sortimentsergänzungen in den starken Wachstumsfeldern Fasern- und Schaumverbände.

Im Kerngeschäftsfeld Binden & Verbände wurden kontinuierlich neue Bandagen und Sortimentserweiterungen bei Strümpfen und im Bereich der Ready-to-Use Kompression eingeführt.

Im Kerngeschäft Set und Hygiene wurde ein neues System zur Unterstützung der Prozesse beim Kunden sowie ein neuer OP-Mantel bei Kunden erfolgreich getestet.

Highlight der Einführungen im Jahr 2023 war der Launch des patentierten, innovativen Unterdrucksystems für die endoluminale Unterdrucktherapie CNPendo®. Im Rahmen des Product-Life-Cycle Managements wird das bestehende Produkt CNP P3 kontinuierlich weiterentwickelt, um Versorgungssicherheit in schwierigen Supply Chain Situationen zu gewährleisten.

Aktives Patentmanagement ist ein essenzielles Element für den weiteren Erfolg, das bestehende Portfolio wird weiter abgesichert und verteidigt.

R&D unterstützt weiterhin erfolgreich das Industriegeschäft, in dem qualitativ hochwertige Entwicklungen konsequent vorangetrieben werden.

Digitalisierung ist sowohl im Innovationsmanagement als auch bei Produktentwicklung ein immer bedeutenderes Thema und wird von der Evaluierung und Kooperation mit Start-Ups angetrieben. Anforderungen an Nachhaltigkeit werden in Entwicklungen systemisch implementiert und werden damit Teil des Handelns. Die Aufwendungen für R&D waren vergleichbar zu den Vorjahren.

Risikomanagementziele und -methoden

Die international ausgerichtete Geschäftstätigkeit der Lohmann Gruppe ist unvermeidlich mit Risiken verbunden, die sich trotz aller Sorgfalt nicht vollständig ausschließen lassen. Aus diesem Grund existiert ein Risikomanagementsystem, das einen integralen Bestandteil der Unternehmensführung darstellt und fest in den Geschäftsprozessen verankert ist.



Das Management der Risiken erfolgt grundsätzlich dezentral durch die Verantwortlichen in den einzelnen Geschäftsfeldern, jedoch bestimmt durch die von der Geschäftsführung festgelegte Risikopolitik. Deren Grundsatz ist es, sich bietende Chancen für Lohmann weiter zu verfolgen und die in diesem Zusammenhang entstehenden Risiken nur dann einzugehen, wenn ein angemessener Beitrag zum Unternehmenserfolg realistisch erwartet werden kann. Die ausschließliche Minimierung von Risiken ist nicht das Ziel der Risikopolitik, weil dadurch zwangsläufig unternehmerische Chancen verloren gingen.

Neben der Formulierung der Risikopolitik ist die Geschäftsführung verantwortlich für die zentrale Überwachung und Koordination des Risikomanagementprozesses sowie für die Ermittlung und Beschreibung der Gesamtrisikolage von Lohmann. Hierzu existiert die Funktion des Risikomanagers. Im Berichtsjahr hat sich das Risikomanagement mit verschiedensten Risiken beschäftigt, diese erfasst, analysiert und hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihres Ergebniseinflusses für Lohmann beurteilt. Daraus wurden Gegenmaßnahmen abgeleitet und initiiert.

Innerhalb des Berichtszeitraums wurden keine Risiken festgestellt, die den Fortbestand der Lohmann Gruppe hätten gefährden können. Derzeit sind für die Zukunft solche Risiken ebenfalls nicht erkennbar.

Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Die Wirtschaft in Deutschland ist aus Sicht der fünf führenden Wirtschaftsforschungsinstitute derzeit angeschlagen. Im Frühjahrsgutachten revidieren sie ihre Prognose für das laufende Jahr deutlich nach unten und erwarten nur noch einen Zuwachs der Wirtschaftsleistung um 0,1 %. Im Herbstgutachten standen noch 1,3 % in Aussicht. Für das kommende Jahr wird die Prognose mit +1,4 % nahezu unverändert belassen (bislang 1,5 %). Die Weltwirtschaft insgesamt steht vor einer längeren Phase unterdurchschnittlichen Wachstums. Die Risiken und Herausforderungen, vor denen sich die Lohmann Unternehmensgruppe behaupten muss, werden nicht weniger.

Für den Unternehmensbereich Lohmann (Tape-Geschäft) erwarten wir daher ein herausforderndes Geschäftsjahr 2024. Die Umsetzung unserer Strategie mit den drei Säulen „Beyond Innovation“, „Beyond Excellence“ und „Beyond Sustainability“ bietet Chancen, in neuen Geschäftsfeldern Fuß zu fassen und unser Sortiment noch stärker an den Bedürfnissen unserer Kunden auszurichten.

Mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer negativen Prognose- bzw. Zielabweichung führen können, sind der Verlust von Schlüsselkunden und mögliche Verwerfungen auf unseren Absatzmärkten.

Mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer positiven Prognose- bzw. Zielabweichung führen können, sind weitere Umsatzsteigerungen sowie eine Verbesserung unserer Marktposition im Bereich der Technischen Produkte sowie in der Hygiene, die wir mit Hilfe unserer anwendungsspezifischen und innovativen Produktlösungen, unseren speziell geschulten Vertriebsmitarbeitern und der Fokussierung auf unsere technischen Kernmärkte gemäß unserem Anspruch „The SMART Bonding Engineers“ erzielen wollen.

Für unser Medical-Geschäft (Lohmann & Rauscher) werden neben der ertragsorientierten Fokussierung und Ausrichtung auf Produktmix, Absatzkanäle und Angebotsstruktur auch die Verkaufspreisentwicklungen in den einzelnen Märkten und die Veränderungen auf der Nachfrageseite wesentliche Elemente für den weiteren Unternehmenserfolg darstellen. Die Nachwirkungen der Covid-19 Pandemie werden auch im Jahr 2024 noch Auswirkungen auf unseren Geschäftsverlauf haben. Dies gilt insbesondere für die durch Personalmangel verursachten Kapazitätsreduktionen im OP-Bereich in einigen Ländern, was wiederum eine Reduktion des Absatzpotenzials für L&R bedeutet. Es ist nach wie vor unklar, wie schnell eine komplette Erholung des Standardgeschäfts stattfinden wird. Die Geschwindigkeit dieser Erholung wird den Geschäftsverlauf von L&R stark beeinflussen. Der Angriff von Russland auf die Ukraine, der am 24. Februar 2022 startete, stellt eine Zäsur der internationalen Sicherheitslage dar. Dies hat nach wie vor Auswirkungen auf den Geschäftsgang von L&R. So haben sich Energie- und auch sonstige Rohstoffpreise im Jahr 2023 wieder verringert, liegen aber zum Teil noch deutlich über Vorkriegsniveau und es ist noch nicht absehbar, wie sich diese Preise in Zukunft entwickeln werden. Der Angriff der Hamas auf Israel im Oktober 2023 hat ebenso mittelbare Auswirkungen auf die Unternehmensgruppe, da der Transport mit Containerschiffen mittlerweile größtenteils nicht mehr durch das Rote Meer abgewickelt wird, sondern rund um Kap Horn. Hierdurch erhöhen sich einerseits die Transportkosten signifikant und verlängern sich andererseits die Transportzeiten. Für L&R erwarten wir aufgrund der unterschiedlichen Situation in vielen der Absatzländer trotz der angespannten Budgetsituation für 2024 ein moderates Wachstum des Geschäftes. Einige Länder werden in der Lage sein, Negativeffekte der Pandemie oder auch des Ukrainekrieges auszugleichen und überdurchschnittliches Wachstum zu erzielen, während andere Länder nach wie vor durch Effekte aus der Pandemie, wie Reduktion von Bedarfen aber auch massive Reduktion der verfügbaren Budgets, einer eher negativen Entwicklung entgegensehen werden.

Auf Ergebnisebene erwartet L&R im Jahr 2024 eine moderate Steigerung. Wir sehen die Umsetzung der von L&R neu definierten Unternehmensstrategie als wesentlichen Grundpfeiler, um in dem von starken Budgetrestriktionen geprägten Marktumfeld erfolgreich weiter wachsen zu können. Die Möglichkeiten, welche die Digitalisierung hier einerseits bei der Vereinfachung bestehender Prozesse und andererseits bei der Gestaltung von neuen Geschäftsprozessen bietet, unterstützt ein solches Wachstum. Im nach wie vor existierenden Spannungsfeld zwischen höherem Marktwachstum außerhalb der EU bei gleichzeitig höheren Marktrisiken strebt das Unternehmen an, weiterhin international stärker zu wachsen. Durch die im Jahr 2022 nochmals überarbeitete und zum Teil neu fokussierte Unternehmensstrategie, erwarten wir mittelfristig zusätzliche Wachstumsimpulse.

Für die Lohmann Gruppe streben wir für das Geschäftsjahr 2024 eine moderate Steigerung des Konzernumsatzes an und wollen mehr als 750 Mio. € Umsatz erzielen. Ausgehend davon ist es unser Ziel, trotz der Unsicherheiten einen Konzernjahresüberschuss von mehr als 20 Mio. € zu erwirtschaften.

Neuwied, den 30. April 2024

gez. Dr. Jörg Pohlman, Geschäftsführer

gez. Dr. Carsten Herzhoff, Geschäftsführer

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023

**AKTIVA**

	31.12.2023		31.12.2022	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.031.322,67			9.284.295,12
2. Kundenstamm	306.646,15			461.160,15
3. Geschäfts- oder Firmenwert	953.546,50			1.785.120,69
4. Geleistete Anzahlungen	1.478.814,33			1.309.258,13
		9.770.329,65		12.839.834,09
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	75.605.193,70			74.507.187,62
2. Technische Anlagen und Maschinen	53.617.736,57			55.740.857,68
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.723.054,06			18.131.356,81
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.584.722,77			11.375.064,59
		155.530.707,10		159.754.466,70
III. Finanzanlagen				
1. Übrige Beteiligungen	441.539,35			100.731,88
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	83.778,75			83.400,00
3. Sonstige Ausleihungen	51.617,01			38.102,62
		576.935,11		222.234,50
			165.877.971,86	172.816.535,29
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	49.739.601,64			57.888.867,27
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	19.345.650,39			23.897.557,15
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	65.690.727,96			85.665.136,48
4. Geleistete Anzahlungen	558.586,70			2.363.477,50
		135.334.566,69		169.815.038,40
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	116.845.391,52			130.285.892,56

- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 € (Vj. 0,00 €)



	31.12.2023		31.12.2022	
	EUR	EUR	EUR	EUR
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.608.958,16			2.170.492,17
3. Sonstige Vermögensgegenstände				
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 1.577.876,41 € (Vj. 411.721,85 €)	19.532.578,05			32.779.711,15
		138.986.927,73		165.236.095,88
III. Wertpapiere				
Sonstige Wertpapiere		3.487,58		3.719,99
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		64.954.720,06		40.070.043,90
			339.279.702,06	375.124.898,17
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
Übrige Rechnungsabgrenzungsposten			4.003.340,99	3.118.612,91
D. Aktive latente Steuern			17.825.221,75	16.334.747,29
E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung			209,68	0,00
			526.986.446,34	567.394.793,66

PASSIVA

	31.12.2023		31.12.2022	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. Kapitalanteil der Kommanditisten		25.833.628,18		25.833.628,18
II. Kapitalrücklage		31.259.814,29		31.259.814,29
III. Gewinnrücklagen				
1. Gesetzliche Rücklagen	274.329,28			274.329,28
2. Andere Gewinnrücklagen	1.762.528,63			1.762.528,63
		2.036.857,91		2.036.857,91
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		4.179.467,47		5.883.835,68
V. Ausgleichsposten aus Inflationsbereinigung		400.623,01		0,00
VI. Konzernbilanzgewinn		236.449.851,86		248.179.573,59
VII. Nicht beherrschende Anteile		3.503.293,07		2.969.751,48
			303.663.535,79	316.163.461,13
B. Sonderposten				
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen			11.641,70	19.042,18



	31.12.2023		31.12.2022	
	EUR	EUR	EUR	EUR
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		59.141.859,43		59.188.706,50
2. Steuerrückstellungen		4.057.092,62		4.552.865,10
3. Sonstige Rückstellungen		46.825.551,79		42.879.034,20
			110.024.503,84	106.620.605,80
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		15.934.497,56		40.251.161,71
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		320.706,58		434.208,09
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		32.141.102,95		39.437.613,90
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		639.039,70		646.748,92
5. Sonstige Verbindlichkeiten				
- davon aus Steuern: 5.441.419,73 € (Vj. 4.954.105,97 €)				
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 2.178.864,41 € (Vj. 1.814.851,63 €)		60.374.253,86		59.509.858,37
			109.409.600,65	140.279.590,99
E. Rechnungsabgrenzungsposten			397.273,85	458.022,77
F. Passive latente Steuern			3.479.890,51	3.854.070,79
			526.986.446,34	567.394.793,66

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	2023		2022	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		731.552.430,30		746.381.517,86
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-24.196.814,84		18.724.932,59
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		231.264,12		268.264,10
4. Sonstige betriebliche Erträge		18.861.089,85		18.074.442,74
		726.447.969,43		783.449.157,29
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-303.065.266,38		-360.613.836,03	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-18.912.698,26	-321.977.964,64	-16.862.913,30	-377.476.749,33



	2023		2022
	EUR	EUR	EUR
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-187.466.809,74		-181.749.570,90
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-39.782.884,63		-38.315.601,25
- davon für Altersversorgung: 3.095.666,07 € (Vj. 2.690.426,09 €)			
		-227.249.694,37	-220.065.172,15
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-24.006.450,89	-24.301.881,63
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-141.464.536,44	-132.267.581,73
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		425.864,17	338.761,28
- davon aus verbundenen Unternehmen: 0,00 € (Vj. 0,00 €)			
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.221.069,89	808.441,42
- davon aus verbundenen Unternehmen: 0,00 € (Vj. 0,00 €)			
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-3.935.926,33	-2.272.098,56
- davon an verbundene Unternehmen: 0,00 € (Vj. 0,00 €)			
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag		-9.399.941,80	-10.170.485,14
- davon aus latenten Steuern: 1.864.654,75 € (Vj. 1.008.524,58 €)			
13. Ergebnis nach Steuern		60.389,02	18.042.391,45
14. Sonstige Steuern		-853.750,96	-912.727,94
15. Konzernjahresüberschuss		-793.361,94	17.129.663,51
16. Nicht beherrschende Anteile		-936.359,79	-939.427,78
17. Gewinnvortrag		238.179.573,59	231.989.337,86
18. Konzernbilanzgewinn		236.449.851,86	248.179.573,59

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2023

1. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

Firma:	Lohmann GmbH & Co. KG
Sitz:	Neuwied
Registergericht:	Amtsgericht Montabaur



Registergericht Nr.:

HRA 10131

2. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

Der Konzernabschluss wurde auf den Stichtag 31. Dezember 2023 aufgestellt.

Die Gliederung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2023 erfolgte nach der für große Kapitalgesellschaften vorgeschriebenen Form gemäß der §§ 266 und 275 Abs. 2 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

3. Angaben zu Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden

Insgesamt wurden außer der Lohmann GmbH & Co. KG, Neuwied, nach den Vorschriften der Vollkonsolidierung 4 inländische (Vorjahr 4) und 22 ausländische (Vorjahr 22) Mehrheitsbeteiligungen in den Konzernabschluss einbezogen.

Außerdem wurde der Teilkonzernabschluss der Lohmann & Rauscher International GmbH & Co. KG (Beteiligungsquote 50 %), der weitere 5 inländische Tochtergesellschaften (Vorjahr 5) und 37 ausländische Tochtergesellschaften (Vorjahr 37) miteinschließt, nach den Vorschriften der Quotenkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Der in der Konzernbilanz unter der Position „Übrige Beteiligungen“ ausgewiesene Betrag bezieht sich auf 4 Beteiligungsunternehmen (Vorjahr 4), für die die Vorschriften für assoziierte Unternehmen in Betracht kamen. Auf deren Konsolidierung wurde gemäß § 311 Abs. 2 HGB bzw. § 310 HGB verzichtet, da die Beteiligungen insgesamt für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind (§ 296 Abs. 1 und 2 HGB).

Darüber hinaus wurde aufgrund von untergeordneter Bedeutung (gemäß § 311 Abs. 2 HGB) für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns auf die Anwendung der Equity- Methode für die ACMIT im Teilkonzernabschluss der Lohmann & Rauscher International GmbH & Co. KG verzichtet.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte in Bezug auf die Erstkonsolidierung entsprechend DRS 4 ab 2006 gemäß § 301 Abs. 1 HGB nach der Neubewertungsmethode. Die Verrechnung erfolgte grundsätzlich auf der Grundlage der beizulegenden Werte der Vermögensgegenstände und Schulden zum Erwerbszeitpunkt.

Bis einschließlich 2005 erfolgte die Kapitalkonsolidierung zulässigerweise nach der Buchwertmethode gemäß § 301 Abs. 1 Nr. 1 HGB a. F.

Gemeinschaftsunternehmen wurden nach den Grundsätzen der Quotenkonsolidierung gemäß § 310 HGB einbezogen.

Sofern sich im Zusammenhang mit der Kapitalkonsolidierung aktivische Unterschiedsbeträge ergaben, wurden diese den Vermögensgegenständen des jeweiligen Tochterunternehmens zugerechnet, soweit diese stille Reserven aufwiesen. Die danach verbleibenden Geschäftswerte wurden gemäß § 309 Abs. 1 Satz 1 HGB a. F. abgeschrieben (zulässige Abweichung zu DRS 4).

Die in der Vergangenheit mit den Gewinnrücklagen verrechneten Firmenwerte waren bis zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung des DRS 4 abgeschrieben. Insofern erfolgte auch keine Anpassung des Anlagengitters.

Für Konsolidierungsmaßnahmen, die zu Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen der Vermögensgegenstände, Schulden oder Rechnungsabgrenzungsposten und deren steuerlichen Wertansätzen führen, wurden latente Steuern abgegrenzt.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen Lohmann GmbH & Co. KG, Neuwied, Lohmann-koester GmbH & Co. KG, Altendorf, sowie Lohmann & Rauscher International GmbH & Co. KG, Rengsdorf, und Lohmann & Rauscher GmbH & Co. KG, Neuwied, haben beschlossen, für den Einzelabschluss die Befreiungsvorschriften von § 264b HGB teilweise in Anspruch zu nehmen und demgemäß den Abschluss nicht offen zu legen. Für die beiden letztgenannten Gesellschaften stellt die Lohmann & Rauscher International GmbH & Co. KG, Rengsdorf, den befreienden Konzernabschluss auf.

Die Lohmann Kapitalbeteiligungs- und Managementgesellschaft mbH, Neuwied, die Lohmann Zweite Kapitalbeteiligungs- und Managementgesellschaft mbH, Neuwied, und die Lohmann Fünfte Kapitalbeteiligungs- und Managementgesellschaft mbH, Altendorf, machen für den Einzelabschluss von der Befreiungsvorschrift nach § 264 Abs. 3 HGB insofern Gebrauch, den Jahresabschluss nicht offen zu legen.

4. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

a) Allgemeines

Bei den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden in der Regel einheitlich die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Muttergesellschaft angewendet. Sofern davon abweichende Wertansätze aus Jahresabschlüssen von Tochtergesellschaften übernommen wurden, ist dieses für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung.

b) Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode vermindert. Geschäfts- und Firmenwerte resultierend aus der Kaufpreisallokation im Rahmen der Kapitalkonsolidierung sowie Kundenstämme werden betriebsgewöhnlich im Konzern über eine Nutzungsdauer von 5 Jahren abgeschrieben.



Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. In die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Eigenleistungen einbezogen.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Weiterhin werden bei inländischen Gesellschaften bewegliche Vermögensgegenstände mit Einzelanschaffungs- oder Herstellungskosten bis 250 € im Jahr der Anschaffung oder Herstellung in voller Höhe abgeschrieben. Bewegliche Vermögensgegenstände mit Einzelanschaffungs- oder Herstellungskosten größer als 250 € bis 1.000 € werden in einem Sammelposten erfasst und linear über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungen basieren im Übrigen auf den betriebsindividuellen Nutzungsdauern. Im Teilkonzern Lohmann & Rauscher werden abweichend hiervon bewegliche Vermögensgegenstände mit Einzelanschaffungs- oder Herstellkosten bis 800 € im Jahr der Anschaffung oder Herstellung in voller Höhe abgeschrieben. Bei den ausländischen Tochtergesellschaften wurden die jeweils dort geltenden Beträge für geringwertige Wirtschaftsgüter angewendet.

Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

c) Vorräte

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag bewertet.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen, soweit diese durch die Fertigung veranlasst sind, berücksichtigt werden. Zinsen für Fremdkapital wurden in die Herstellungskosten nicht einbezogen.

In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d.h. es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten und angemessenen Gewinn vorgenommen und mit den aktivierten Herstellungskosten verglichen.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen am Bilanzstichtag bilanziert.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, eingeschränkter Verwertbarkeit oder niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt.

d) Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert. Erkennbare Risiken wurden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Darüber hinaus wurde dem allgemeinen Kreditrisiko durch die aktivische Absetzung einer angemessenen Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

e) Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Bewertung der Wertpapiere des Umlaufvermögens erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert.

f) Flüssige Mittel

Die Bewertung der flüssigen Mittel erfolgt zum Nennwert.

g) Latente Steuern

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbelastung und Steuerentlastung mit dem unternehmensindividuellen Steuersatz im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Steuerliche Verlustvorträge von Tochtergesellschaften, für die innerhalb der nächsten fünf Jahre eine Verrechnungs-/ Nutzungsmöglichkeit zu erwarten ist, werden aktiviert. Aktive und passive Steuerlatenzen werden unsaldiert ausgewiesen.

h) Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen in Höhe von 59,1 Mio. € werden nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sogenannten „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode) ermittelt. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck verwendet. Für die Abzinsung wurde ein Rechnungszinssatz von 1,82 % (10 Jahres-Durchschnitt) (Vorjahr 1,78 %) bzw. 1,74 % (7 Jahres-Durchschnitt) (Vorjahr 1,44 %) verwendet. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 3,5 % (Vorjahr 2,5 %) und erwartete Rentensteigerungen bei Lohmann mit 2,30 % (Vorjahr 1,80 %) berücksichtigt. Im Teilkonzern Lohmann & Rauscher wurden erwartete Gehaltssteigerungen mit 2,5 % (Vorjahr 2,5 %) und erwartete Rentensteigerungen mit 2,4 % (Vorjahr 2,4 %) berücksichtigt. Die Fluktuation wurde mit einer Rate von 1,0 % berücksichtigt. Der Unterschied des für die Ermittlung des durchschnittlichen Marktzinssatzes zu Grunde zu legendem Zeitraum zwischen zehn und sieben Jahren führte im Berichtsjahr zu einem Unterschiedsbetrag von 0,3 Mio. € (Vorjahr 1,1 Mio. €) bei Lohmann und 0,4 Mio. € (Vorjahr 1,7 Mio. €) bei Lohmann & Rauscher.

Unter den Anwartschaften werden auch Passivwerte aus sonstigen Altersversorgungsverträgen (Deferred Compensation) ausgewiesen. Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen im Sinne des § 246 Abs. 2 S. 2 HGB), die mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet sind, wurden mit den Rückstellungen verrechnet.



i) Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d.h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Darin sind alle erkennbaren Risiken und andere ungewisse Verbindlichkeiten angemessen berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden entsprechend ihrer Laufzeit mit dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten und bekanntgegebenen Zinssatz abgezinst.

j) Verbindlichkeiten

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt mit dem Erfüllungsbetrag. Die Fälligkeiten ergeben sich aus dem Verbindlichkeitspiegel. Sicherheiten wurden nicht gestellt.

k) Grundlagen der Währungsumrechnung

Die Umrechnung der in Fremdwährung erstellten Abschlüsse ausländischer Konzerngesellschaften wird nach der von § 308a HGB vorgegebenen Umrechnungsmethode vorgenommen. Dabei werden auf fremde Währung lautende Bilanzposten mit Ausnahme des Eigenkapitals mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wird das Realisationsprinzip und das Anschaffungskostenprinzip beachtet. Das Eigenkapital (gezeichnetes Kapital, Rücklagen und Ergebnisvortrag) wird zu historischen Kursen umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden mit dem Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Die sich ergebenden Umrechnungsdifferenzen wurden innerhalb des Konzerneigenkapitals in den Konzerngewinnrücklagen unter dem Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ ausgewiesen.

Bei der Einbeziehung von Tochterunternehmen aus Hochinflationländern in den Konzernabschluss wurde die Inflationsbereinigung i.S.d. DRS 25.104 (Indexrechnung) vorgenommen. Auf die erfolgswirksame Erfassung eines Inflationsergebnisses wurde verzichtet. Die entstandenen Effekte aus der Inflationsbereinigung werden erfolgsneutral unter dem separaten Posten „Ausgleichsposten aus Inflationsbereinigung“ im Eigenkapital dargestellt.

l) Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds in Höhe von 65,0 Mio. € entspricht dem Posten Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten saldiert mit den kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Insgesamt stammen 48,2 Mio. € vom Bestand des Finanzmittelfonds von quotalem einbezogenen Unternehmen.

5. Angaben zur Bilanz

a) Anlagevermögen

Zur Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens wird auf den separat dargestellten Anlagenspiegel verwiesen.

b) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Mitzugehörigkeit gemäß § 265 Abs. 3 HGB

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, beziehen sich im Wesentlichen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und auf laufende Verrechnungen. In den sonstigen Vermögensgegenständen sind geschäftsplanmäßige Deckungskapitalien aus Rückdeckungsversicherungen in Höhe von 16 T € enthalten. Insoweit enthält der Posten Beträge, die erst nach dem Bilanzstichtag entstehen. Die Position enthält außerdem Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von 26 T €.

c) Aktive latente Steuern

Auf Ebene der Einzelgesellschaften wird von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, aktive latente Steuern auf unterschiedliche Wertansätze zwischen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz zu ermitteln und gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB als zukünftige Steuerentlastung zu aktivieren. Darüber hinaus wurden latente Steuern auf Verlustvorträge gem. § 274 Abs. 1 Satz 4 HGB aktiviert, sofern sie in den nächsten fünf Jahren genutzt werden können.

Die aktiven latenten Steuern betragen insgesamt 17,8 Mio. € (Vorjahr: 16,3 Mio. €). Hieraus ergeben sich aus dem Ansatz gemäß § 274 HGB 16,9 Mio. € (Vorjahr: 15,4 Mio. €). Davon wiederum resultieren 14,8 Mio. € (Vorjahr: 14,4 Mio. €) aus Differenzen bilanzieller Wertansätze in der Handelsbilanz und der Steuerbilanz auf Anlagevermögen, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten. Weitere 2,1 Mio. € (Vorjahr: 1,0 Mio. €) resultieren aus nutzbaren Verlustvorträgen, bei Nutzung von unternehmensindividuellen Steuersätzen von 9,00 % bis 30,00 %.

Aufgrund von Konsolidierungsmaßnahmen ergeben sich Differenzen zwischen handelsrechtlichen Wertansätzen der Vermögensgegenstände und Schulden und deren steuerlichen Wertansätzen. Hierauf wird gemäß § 306 HGB bei Anwendung des relevanten Konzernsteuersatzes von 16 % bzw. 19 % eine aktive Steuerabgrenzung in Höhe von 1,0 Mio. € (Vorjahr: 0,9 Mio. €) gebildet.

Die passiven latenten Steuern beziehen sich auf latente Steuern gemäß § 274 HGB und betragen 3,5 Mio. € (Vorjahr: 3,9 Mio. €). Diese resultieren aus Differenzen bilanzieller Wertansätze in der Handelsbilanz und der Steuerbilanz auf Anlagevermögen, sonstigen Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten.

d) Eigenkapital

Als Kapitalanteil der Kommanditisten wird das Kommanditkapital der Muttergesellschaft ausgewiesen.

Die Kapitalrücklage enthält die aus Kapitalerhöhungen der Muttergesellschaft erzielten Aufgelder zuzüglich ehemaliger passivischer Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung.



Die anderen Gewinnrücklagen enthalten die Gewinnrücklagen der Lohmann GmbH & Co. KG sowie die Unterschiedsbeträge aus Konsolidierungsmaßnahmen.

Die gesetzlichen Rücklagen waren gemäß entsprechenden Bestimmungen aus den Ergebnissen von Tochtergesellschaften zu bilden. Im Konzernbilanzgewinn in Höhe von 236,5 Mio. € ist ein Gewinnvortrag in Höhe von 238,2 Mio. € enthalten.

Der Konzernbilanzgewinn entwickelte sich wie folgt:

Mio. €

Stand 1. Januar 2023	248,2
/ . Ausschüttung an die Gesellschafter	10,0
/ . Konzernjahresfehlbetrag 2023	0,8
/ . nicht beherrschende Anteile	0,9
Stand 31. Dezember 2023	236,5

e) Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen bezieht sich auf öffentliche Fördermittel im Zusammenhang mit getätigten Investitionen. Die Auflösung des Postens erfolgt entsprechend der auf die Investitionen vorgenommenen Abschreibungen. Die Auflösungsbeträge sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten.

f) Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen

Bei den Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen wurde der Erfüllungsbetrag in Höhe von 64,1 Mio. € mit den beizulegenden Zeitwerten des Deckungskapitals in Höhe von 4,9 Mio. € verrechnet. Die Anschaffungskosten des verrechneten Deckungskapitals entsprechen dem beizulegenden Zeitwert. Es wurden Aufwendungen und Erträge in Höhe von 17 T € verrechnet.

g) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beziehen sich unter anderem auf Personalkosten (20,8 Mio. €), auf Prozesskosten und drohende Risiken (7,5 Mio. €) sowie übrige Rückstellungen (18,5 Mio. €).

Der Erfüllungsbetrag aus Altersteilzeitverträgen (1,3 Mio. €) wurde durch die Verrechnung mit den beizulegenden Zeitwerten der zur Sicherheit verpfändeten Vermögensgegenstände um 0,2 Mio. € (Anschaffungskosten entsprechen beizulegendem Zeitwert) vermindert. Rückstellungen für Lebensarbeitszeit (3,4 Mio. €) wurden mit dem Zeitwert des Deckungsvermögens (3,4 Mio. €) verrechnet. Er entspricht den Anschaffungskosten. Es wurden Aufwendungen und Erträge in Höhe von 0 T € verrechnet.

h) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, beziehen sich überwiegend auf laufende Verrechnungen. Darüber hinaus sind Verbindlichkeiten gegenüber der Komplementärin in Höhe von 0,5 Mio. € enthalten. Im Betrag der sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 42,7 Mio. € enthalten.

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten und ihre Restlaufzeiten ergeben sich aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel. Sicherheiten wurden nicht gestellt.

i) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Leasingverträge:

Zweck: Anmietung von EDV-Hard- und Software, Büroausstattung sowie Fahrzeugen Immobilienverträge:

Zweck: Anmietung von Verwaltungs- und Geschäftsgebäuden

j) Haftungsverhältnisse

Weiterhin bestehen Haftungsverhältnisse aus gegebenen Bürgschaften von 332 T € (Vorjahr 158 T €) und aus Factoring von 387 T € (Vorjahr 0 T €).

Das Risiko der Inanspruchnahme aus den einzelnen Haftungsverhältnissen wird nach derzeitigem Kenntnisstand als gering angesehen.

6. Angaben zu Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

a) Umsatzerlöse



Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt auf:

	2023	2022
	Mio. €	Mio. €
Produktgruppe		
Klebebandlösungen	334,4	368,8
Medizinische Produkte	391,8	371,0
Sonstige Erlöse	5,3	6,6
	731,6	746,4
davon entfallen auf		
- das Inland	33 %	32 %
- das Ausland	67 %	68 %

Vom Gesamtumsatz entfallen 78 % auf Europa (Vorjahr 77 %) und 22 % auf die übrigen Regionen der Welt (Vorjahr 23 %).

b) Sonstige betriebliche Erträge

Unter dem Posten sonstige betriebliche Erträge sind Erträge aus Währungsumrechnungen in Höhe von 12,6 Mio. € ausgewiesen, des Weiteren sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 3,8 Mio. € enthalten.

c) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Unter dem Posten sonstige betriebliche Aufwendungen werden Aufwendungen aus Währungsumrechnungen in Höhe von 15,9 Mio. € sowie periodenfremde Aufwendungen von 0,6 Mio. € ausgewiesen. Weiterhin enthält dieser Posten den Aufwand für die Bildung einer Rückstellung für mögliche Prozesskosten in Höhe von 5 Mio. €.

d) Zinsen

Die Zinsaufwendungen beinhalten Aufwendungen aus der Auf- bzw. Abzinsung in Höhe von 0,8 Mio. €.

7. Sonstige Angaben

a) Angaben zu Mitarbeitern

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer betrug 6.945 (Vorjahr 7.147) ohne die Geschäftsführung (2) und Auszubildende (87).

Zusammensetzung	voll-/quotenkonsolidierte Unternehmen		2023	2022
	Lohmann	Lohmann & Rauscher		
- Angestellte	733	2.256	2.989	2.996
- gewerbliche Arbeitnehmer	866	2.419	3.285	3.429
- Teilzeitbeschäftigte	135	536	671	722
Gesamt	1.734	5.211	6.945	7.147

b) Angaben zu Geschäftsführung und Aufsichtsorganen

Die Geschäftsführung der Gesellschaft erfolgt durch die persönlich haftende Gesellschafterin, die Lohmann Verwaltungs- GmbH, Neuwied.

Diese wird vertreten durch ihre Geschäftsführer:



Dr. Jörg Pohlman, Geschäftsführer, München

Dr. Carsten Herzhoff, Geschäftsführer, Hennef

Die Geschäftsführer üben ihre Tätigkeiten hauptberuflich aus.

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung werden gemäß § 314 Abs. 3 i.V.m. § 286 Abs. 4 i. V. m. § 285 Abs. 9 a HGB nicht angegeben.

Der Beirat der Gesellschaft hat folgende Mitglieder:

Dr. Karl-Theo Strepp, selbständiger Unternehmensberater, Aachen

- Vorsitzender des Beirats (bis 30.06.2023)

Dr. Friedrich-Hans Grandin, Geschäftsführer, Huesker Synthetic GmbH, Ratingen

- Vorsitzender des Beirats (seit 01.07.2023)

Tim Dunker, Geschäftsführer, Ameropa Reisen GmbH, Neuwied

- stellvertretender Vorsitzender des Beirats

Dr. Peter Barth, Pensionär, Neuwied

- Ehrenvorsitzender des Beirats (verstorben 16.01.2024)

Prof. Dr. Jan Lohmann, Direktor, Center for Organismal Studies der Universität Heidelberg, Heidelberg

Jürgen Lohmann, Geschäftsführer, Dr. Paul Lohmann GmbH & Co.KG&A, Emmerthal

Brigitte Wolff, Geschäftsführerin, EIM Executive Interim Management China, Shanghai

Dr. Birgit Kudlek, Selbständige Unternehmensberaterin, Bad Soden (seit 30.06.2023)

Die Gesamtbezüge der Beiratsmitglieder betragen für das Jahr 2023 258 T € (Vorjahr 258 T €).

An Pensionen für ehemalige Geschäftsführer und deren Hinterbliebene wurden 442 T € (Vorjahr 414 T €) ausgezahlt. Die für diese Personengruppe gebildete Rückstellung beläuft sich auf 4,5 Mio. €.

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Lohmann Verwaltungs-GmbH, Neuwied, deren gezeichnetes Kapital 42 T € beträgt.

c) Angaben zu derivativen Finanzinstrumenten

Die Lohmann Gruppe ist durch die internationale Struktur von der Entwicklung der Weltwährung abhängig. Zur Absicherung und Steuerung von gegenwärtigen und zukünftigen Währungsrisiken werden derivative Finanzinstrumente im Rahmen des operativen Geschäftes eingesetzt. Die Transaktionen werden ausschließlich in marktgängigen Instrumenten (z.B. Optionen, Swaps, Termingeschäfte) mit Banken erstklassiger Bonität abgeschlossen.

Zur Absicherung der am Stichtag 31. Dezember 2023 vorhandenen Fremdwährungsforderungen sowie der für das Geschäftsjahr 2024 zu erwarteten Währungseingänge wurden Geschäfte mit verschiedenen Fälligkeiten 2024 bei Banken abgeschlossen.

Die am Bilanzstichtag beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente werden mit marktüblichen Bewertungsmethoden unter Berücksichtigung der am Bilanzstichtag vorliegenden Marktdaten ermittelt.

Zum 31. Dezember 2023 wurden die nachfolgend dargestellten Kontrakte mit Ausnahme derjenigen in GBP im Rahmen eines Macro-Hedges in Bewertungseinheiten einbezogen:

Art/ Kategorie	Nominalbetrag	Kurswert
	T€	T€
Währungsbezogene Geschäfte		
Devisenswapgeschäft €/USD	22.604	-11
Sicherungsgeschäft €/USD (Einkauf/ Devisentermingeschäft)	32.856	-70

Art/ Kategorie	Nominalbetrag	Kurswert
	T€	T€
Sicherungsgeschäft GBP/€ (Einkauf/ Devisentermingeschäft)	3.600	-27
Devisentermingeschäft GBP/USD (Einkauf/ Devisentermingeschäft)	2.172	-41
Sicherungsgeschäft GBP/DKK (Einkauf/ Devisentermingeschäft)	336	-1
Sicherungsgeschäft €/CZK (Einkauf/ Devisentermingeschäft)	5.628	-96

Im Rahmen der Bewertungseinheit werden die gekauften Devisen ausschließlich für das zukünftige Grundgeschäft genutzt. Aufgrund der Übereinstimmung der wertbestimmenden Komponenten (Critical Terms: Laufzeit, Nominalbetrag, Fremdwährung) gleichen sich die gegenläufigen Wertänderungen zwischen Grund- und Sicherungsgeschäften bis Ende des Jahres 2024 vollständig aus.

d) Angaben zu Abschlussprüferhonoraren

Das Honorar des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2023 beträgt 201 T € und wurde für Abschlussprüfungsleistungen (177 T €) sowie sonstige Beratungsleistungen (24 T €) in Rechnung gestellt.

e) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag haben sich nicht ergeben.

f) Ergebnisvorschlag

Es wird vorgeschlagen 10 Mio. € an die Gesellschafter auszuschütten.

Neuwied, den 30. April 2024

gez. Dr. Jörg Pohlman, Geschäftsführer

gez. Dr. Carsten Herzhoff, Geschäftsführer

Verbindlichkeitspiegel

Bilanzposten	Beträge mit Restlaufzeiten		
	bis zu einem Jahr	von mehr als einem Jahr	davon mehr als fünf Jahren
	T€	T€	T€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	872	12.799	2.263
(Vorjahr)	(25.803)	(14.448)	(4.644)
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	307	14	0
(Vorjahr)	(415)	(19)	(0)
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	32.130	11	0
(Vorjahr)	(39.435)	(3)	(0)
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	639	0	0
(Vorjahr)	(647)	(0)	(0)



	Beträge mit Restlaufzeiten		
	bis zu einem Jahr	von mehr als einem Jahr	davon mehr als fünf Jahren
	T€	T€	T€
5. Sonstige Verbindlichkeiten	59.105	1.251	19
(Vorjahr)	(58.700)	(810)	(0)
Summen	93.053	14.075	2.282
(Vorjahr)	(125.000)	(15.280)	(4.644)
	Gesamtbetrag	davon gesicherte Beträge	Art und Form der Sicherheit
	T€	T€	
Bilanzposten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.934	0	-
(Vorjahr)	(44.895)	(0)	-
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	321	0	-
(Vorjahr)	(434)	(0)	-
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	32.141	0	-
(Vorjahr)	(39.438)	(0)	-
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	639	0	-
(Vorjahr)	(647)	(0)	-
5. Sonstige Verbindlichkeiten	60.375	0	-
(Vorjahr)	(59.510)	(0)	-
Summen	109.410	0	-
(Vorjahr)	(144.924)	(0)	-

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Lohmann GmbH & Co. KG:

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Lohmann GmbH & Co. KG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Lohmann GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

–entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023



und

–vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

–identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

–gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

–beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

–ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir



ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

–beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

–holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

–beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

–führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

Koblenz, den 21. Mai 2024

RSM GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Jüsgen, Wirtschaftsprüfer

gez. Baltes, Wirtschaftsprüfer

Bericht des Beirates zum Konzern-Jahresabschluss 2023

der Lohmann GmbH & Co. KG

Der Beirat hat sich in Erfüllung seiner gesetzlichen und satzungsmäßigen Aufgaben von der Geschäftsführung während des Geschäftsjahres regelmäßig über die Geschäftslage und -entwicklung sowie über alle wesentlichen Geschäftsvorfälle der Lohmann-Gruppe unterrichten lassen.

Der Konzern-Jahresabschluss der Lohmann GmbH & Co. KG zum 31. Dezember 2023 ist durch die Firma

Nexia GmbH, Koblenz
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft,

die aufgrund des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 30. Juni 2023 gewählt wurde, geprüft worden. Es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung hat keinen Anlass zu Beanstandungen ergeben.

Der Beirat hat den Konzern-Jahresabschluss geprüft. Er erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfungen keine Einwendungen und billigt den von der Geschäftsführung aufgestellten Konzern-Jahresabschluss.

Neuwied, 4. Juni 2024

gez. Dr. F.-Hans Grandin, Vorsitzender des Beirates der Lohmann GmbH & Co. KG

Kapitalflussrechnung zum 31. Dezember 2023

	2023	2022
	T€	T€
1. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		
Konzernjahresüberschuss (einschließlich Ergebnisanteilen von nicht beherrschenden Anteilen)	-793	17.130
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	24.006	24.302
+/- Zunahme/ Abnahme der Rückstellungen	4.381	2.535
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	-2.656	-2.251
-/+ Zunahme/ Abnahme der Vorräte	34.504	-35.934
-/+ Zunahme/ Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	13.003	-18.039
-/+ Zunahme/ Abnahme der sonstigen Vermögensgegenstände sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	55	-3.208
+/- Zunahme/ Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-7.304	11.509
+/- Zunahme/ Abnahme der sonstigen Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-442	1.027
-/+ Gewinn/ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-294	-291
+/- Zinsaufwendungen/ Zinserträge	2.715	1.464
+/- Ertragssteueraufwand/ -ertrag	11.264	11.179
-/+ Ertragsteuerzahlungen/ -erstattungen	-8.448	-10.925
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	69.991	-1.502
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen und Sachanlagevermögens	2.226	754
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-17.338	-21.918
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.631	-2.482
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	13	120
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-367	-69
- Auszahlungen für den Erwerb von Unternehmen	0	-1.213
+ Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	8.514	0



	2023	2022
	T€	T€
+ Erhaltenen Zinsen	1.221	808
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-7.362	-24.000
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
- Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-1.187	-3.715
- Auszahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/ Zuwendungen	-7	-15
- Gezahlte Zinsen	-3.144	-1.030
- Auszahlungen an Gesellschafter	-10.000	-12.000
- Auszahlung an Minderheitsgesellschafter	-561	-513
+/- Einlagen/ Auszahlungen von/ an Gesellschafter	1.132	2.839
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-13.767	-14.434
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	48.862	-39.936
-/+ Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-847	4.305
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	16.940	52.571
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	64.955	16.940
Guthaben bei Kreditinstituten	64.955	40.070
- Verbindlichkeiten Kreditinstitute kurzfristig	0	-23.130
Finanzmittelfonds	64.955	16.940

Eigenkapitalspiegel zum 31. Dezember 2023

	Mutterunternehmen		
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	erwirtschaftetes Konzerneigenkapital
	€	€	€
Stand 01.01.2022	25.833.628,18	31.259.814,29	245.857.460,94
Gutschrift auf Gesellschafterkonten			
im Fremdkapital	0,00	0,00	-12.000.000,00
Währungsumrechnung	0,00	0,00	0,00
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00
Sonstige Veränderungen	0,00	0,00	0,00
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	16.190.235,73
Stand 31.12.2022	25.833.628,18	31.259.814,29	250.047.696,67



Mutterunternehmen				
	Gezeichnetes Kapital		Kapitalrücklage	erwirtschaftetes Konzerneigenkapital
	€		€	€
Stand 01.01.2023	25.833.628,18		31.259.814,29	250.047.696,67
Gutschrift auf Gesellschafterkonten				
im Fremdkapital	0,00		0,00	-10.000.000,00
Währungsumrechnung	0,00		0,00	0,00
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00		0,00	0,00
Sonstige Veränderungen	0,00		0,00	168.734,83
Konzernjahresüberschuss	0,00		0,00	-1.729.721,73
Stand 31.12.2023	25.833.628,18		31.259.814,29	238.486.709,77
Mutterunternehmen				
	Kumuliertes übriges Konzernergebnis			Eigenkapital
	Ausgleichsposten aus der Fremdwährungs-umrechnung	Ausgleichsposten aus der Inflationsbereini-gung	Andere neutrale Transaktionen	€
	€	€	€	€
Stand 01.01.2022	990.822,69	0,00	168.734,83	304.110.460,93
Gutschrift auf Gesellschafterkonten				
im Fremdkapital	0,00	0,00	0,00	-12.000.000,00
Währungsumrechnung	4.893.012,99	0,00	0,00	4.893.012,99
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Veränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	16.190.235,73
Stand 31.12.2022	5.883.835,68	0,00	168.734,83	313.193.709,65
Stand 01.01.2023	5.883.835,68	0,00	168.734,83	313.193.709,65
Gutschrift auf Gesellschafterkonten				
im Fremdkapital	0,00	0,00	0,00	-10.000.000,00
Währungsumrechnung	-1.704.368,21	0,00	0,00	-1.704.368,21
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Veränderungen	0,00	400.623,01	-168.734,83	400.623,01
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	-1.729.721,73
Stand 31.12.2023	4.179.467,47	400.623,01	0,00	300.160.242,72



	nicht beherrschende Anteile				
	Kumuliertes übriges Konzernergebnis				
	Minderheiten-Kapital	Jahresüberschuss	Eigenkapital	Ausgleichsposten aus der Inflationsbereinigung	Konzerneigenkapital
	€	€	€	€	€
Stand 01.01.2022	1.639.306,75	716.759,59	2.356.066,34		306.466.527,27
Gutschrift auf Gesellschafterkonten					
im Fremdkapital	-512.783,62	0,00	-512.783,62		-12.512.783,62
Währungsumrechnung	187.040,98	0,00	187.040,98		5.080.053,97
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00		0,00
Sonstige Veränderungen	716.759,59	-716.759,59	0,00		0,00
Konzernjahresüberschuss	0,00	939.427,78	939.427,78		17.129.663,51
Stand 31.12.2022	2.030.323,70	939.427,78	2.969.751,48		316.163.461,13
Stand 01.01.2023	2.030.323,70	939.427,78	2.969.751,48		316.163.461,13
Gutschrift auf Gesellschafterkonten					
im Fremdkapital	-561.058,03	0,00	-561.058,03		-10.561.058,03
Währungsumrechnung	158.239,83	0,00	158.239,83		-1.546.128,38
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00		0,00
Sonstige Veränderungen	939.427,78	-939.427,78	0,00		400.623,01
Konzernjahresüberschuss	0,00	936.359,79	936.359,79		-793.361,94
Stand 31.12.2023	2.566.933,28	936.359,79	3.503.293,07		303.663.535,79
Aufstellung Anteilsbesitz					Anteil am Kapital
					%
1. -- Lohmann GmbH & Co.KG, Neuwied					
2. 1. Lohmann Kapitalbeteiligungs- und Managementgesellschaft mbH, Neuwied					100%
3. 2. Lohmann Italia s.r.l., Villorba (Treviso) / Italien					100%
4. 2. Lohmann Klebebandssysteme GmbH, Stockerau / Österreich					100%
5. 2. Lohmann France S.A.S., Louviers / Frankreich					100%
6. 2. Lohmann Netherlands B.V., Heemskerk / Niederlande					100%
7. 2. Lohmann Spain S.A., Barcelona / Spanien					100%
8. 2. Lohmann Technologies UK Ltd., Knowlhill / Großbritannien					100%
9. 2. Lohmann Polska sp.z.o.o. Gdynia / Polen					100%
10. 2. Lohmann RUS 000, St.Petersburg / Russland					100%



Aufstellung Anteilsbesitz	Anteil am Kapital
	%
11. 2. Lohmann Danmark ApS, Hørsholm / Dänemark	100%
12. 2. Lohmann Nordic AB, Lilla Edet / Schweden	100%
13. 2. Lohmann Turkey Yapıştırıcı Bantlar Sanayi ve Ticaret Limited Şirketi, Istanbul / Türkei	100%
14. 2. Lohmann Corporation, Hebron, Kentucky / USA	100%
15. 14. Lohmann Technologies Corp., Hebron, Kentucky / USA	100%
16. 14. Lohmann Speciality Coating, LLC, Orange, Virginia / USA	100%
17. 14. Lohmann Precision Die Cutting, LLC, San José, Kalifornien / USA	100%
18. 2. Lohmann Asia Pacific Pte.Ltd., Singapore	100%
19. 18. Lohmann Adhesive Tape Technologies (Tianjin) Co.Ltd., Tianjin / China	100%
20. 18. Lohmann Adhesive Tapes India Pvt.Ltd., Chennai / Indien	100%
21. 18. Lohmann Korea Co. Ltd., Seongnam / Korea	100%
22. 18. Lohmann Thailand Co. Ltd., Bangkok / Thailand	100%
23. 2. Lohmann-koester, S. de R.L. de C.V., Guadalajara / Mexiko	100%
24. 2. Lohmann-koester Asia Pacific Co. Ltd., TEDA, Tianjin / China	100%
25. 2. Lohmann Zweite Kapitalbeteiligungs- und Managementgesellschaft mbH, Neuwied	100%
26. 1./ 2. Lohmann Fünfte Kapitalbeteiligungs- und Managementgesellschaft mbH, Altendorf	100%
27. 26. Lohmann-koester GmbH & Co. KG, Altendorf	100%
28. 1. Lohmann Verwaltungs-GmbH, Neuwied (im Wege der Treuhandenschaft)	
29. 28. LK Klebeband Systeme Verwaltungsgesellschaft mbH, Altendorf	100%
30. 25. Lohmann & Rauscher International Verwaltungs GmbH, Vaduz / Liechtenstein ^{*)}	50%
31. 30. Lohmann & Rauscher Verwaltungs GmbH, Neuwied ^{*)}	100%
32. 31. RAU-VER Verwaltungs GmbH, Wien / Österreich ^{*)}	100%
25. 2. Lohmann Zweite Kapitalbeteiligungs- und Managementgesellschaft mbH, Neuwied	100%
33. 25. Lohmann & Rauscher International GmbH & Co. KG, Rengsdorf/D ^{*)}	50%
34. 33. Lohmann & Rauscher GmbH & Co. KG, Neuwied/D ^{*)}	100%
35. 34. Laboratoires Lohmann & Rauscher S.A.S., Remiremont/F	100%
36. 35. L&R Medical Products France S.A.S., Saint-Genest-Lerpt/F	100%
37. 35. Lohmann & Rauscher s.a.r.l., Casablanca/MA	76%
38. 34. Laboratoires Lohmann & Rauscher s.a., Liège/B	100%
39. 34. Lohmann & Rauscher B.V., Almere/NL	100%
40. 34. Lohmann & Rauscher AB, Lund/S	100%



Aufstellung Anteilsbesitz	Anteil am Kapital
	%
41. 34. Lohmann & Rauscher A/S, Vedbaek/DK	100%
42. 34. Lohmann & Rauscher s.r.l., Padova/I	100%
43. 34. Angiokard Medizintechnik GmbH, Friedeburg/D	100%
44. 33. Rauscher & Co. Verbandstoff- und Wattefabriken GmbH & Co. KG, Wien/A	100%
45. 44. RAU-BE Beteiligungen GmbH, Wien/A	100%
46. 45. Lohmann & Rauscher GmbH, Schönau an der Triesting/A	100%
47. 46. Lohmann & Rauscher Ltd., Hongkong/CN	100%
48. 47. Lohmann & Rauscher Hubei Medical Products Co. Ltd., Xishui/CN	100%
49. 47. Lohmann & Rauscher China Medical Products Co. Ltd., Shanghai/CN	100%
50. 46. Lohmann & Rauscher d.o.o., Zagreb/HR	100%
51. 46. L&R Medical UK Ltd., Burton-upon-Trent/GB	100%
52. 45. Weberei Schönau H. Bouda Gesellschaft mbH, Schönau an der Triesting/A	100%
53. 52. Lohmann & Rauscher s.r.o., Slavkov/CZ	100%
54. 52. Rauscher a spol s.r.o., Slavkov/CZ	100%
55. 52. Lohmann & Rauscher s.r.o., Bratislava/SK	100%
56. 52. „RAUSCHER“ CONSUMER Products GmbH, Wien/A	100%
57. 52. Lohmann & Rauscher Polska SP. Z O.O., Pabianice/PL	100%
58. 52. Varitex N.V., Haarlem/NL	100%
59. 58. Varitex s.r.o., Trebic/CZ	100%
60. 45. Speciality Fibres and Materials Ltd., Coventry/GB	100%
61. 45. LRUS Medical Inc., Delaware/USA	100%
62. 61. L&R USA Inc., Milwaukee/USA **)	100%
63. 45. L&R Middle East DMCC, Dubai/VAE	100%
64. 45. Lohmann & Rauscher AG, St. Gallen/CH	100%
65. 45. Lohmann & Rauscher Pty Ltd., Mount Waverly/AUS	100%
66. 45. Lohmann & Rauscher Limited, Auckland/NZ	100%
67. 45. Swisslastic AG, St. Gallen/CH	100%
68. 45. L&R CAN Inc., Mississauga, CA	100%
69. 45. Venosan (Dalian) Medical Stocking Co. Ltd., Dalian/CN	100%
70. 45. Venosan Brasil Ltda., Abreu e Lima/BR	60%
71. 45. Lohmann & Rauscher Hungary, Budapest/HU	100%



Aufstellung Anteilsbesitz	Anteil am Kapital
	%
72. 34./35. LR Ethiopia Manufacturing PLC, Addis Abeba/ET	100%
Sonstige Unternehmen	
73. 46. Konzernunterstützungskassa der Dienstnehmer der Gesellschaften der RAU-Beteiligungen GmbH, Wien/A ^{*)}	100%
74. 35. Lohmann & Rauscher Tunisie s.a.r.l., Tunis/TN	100%
75. 35. Lohmann & Rauscher Algérie s.a.r.l., DZ ^{*)}	49%
76. 46. ACMIT, Wiener Neustadt/A ^{*)}	24%
77. 52. Med Tech Acuña, S.A. de C.V., Ciudad Acuña/MX ^{*)}	100%

^{*)} Es liegt noch kein Jahresabschluss 2023 vor.

^{**)} Enthalten in den Zahlen der Muttergesellschaft

Konzernanlagengitter

	Anschaffungs- Herstellungskosten			Zugänge
	01.01.2023	Währungsdifferenzen	Effekte aus der Inflationsbereinigung	
	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	44.495.813,80	-346.326,61	755.416,19	436.097,96
2. Kundenstamm	573.504,11	-20.100,68	0,00	0,00
3. Firmenwert	56.154.863,51	-360.516,42	0,00	0,00
4. Geleistete Anzahlungen	1.327.449,72	-404,46	0,00	1.194.718,74
	102.551.631,14	-727.348,17	755.416,19	1.630.816,70
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	151.871.508,26	-1.249.079,63	0,00	2.694.265,20
2. Technische Anlagen und Maschinen	240.535.357,17	-734.982,15	473.103,23	4.437.201,95
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	76.477.346,92	-175.398,64	236.119,93	4.310.089,69
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	11.375.064,59	-106.705,72	0,00	5.896.777,94



	Anschaffungs- Herstellungskosten 01.01.2023	Währungsdifferenzen	Effekte aus der Inflationsbereinigung	Zugänge
	€	€	€	€
	480.259.276,94	-2.266.166,14	709.223,16	17.338.334,78
III. Finanzanlagen				
1. Übrige Beteiligungen	200.274,88	0,00	0,00	353.731,78
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	90.160,00	0,00	0,00	378,75
3. Sonstige Ausleihungen	43.914,99	-139,21	0,00	12.868,72
	334.349,87	-139,21	0,00	366.979,25
Summe	583.145.257,95	-2.993.653,52	1.464.639,35	19.336.130,73
		Abgänge	Umbuchungen	31.12.2023
		€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		2.012.323,63	1.029.380,71	44.358.058,42
2. Kundenstamm		0,00	0,00	553.403,43
3. Firmenwert		0,00	0,00	55.794.347,09
4. Geleistete Anzahlungen		69.035,33	-955.722,75	1.497.005,92
		2.081.358,96	73.657,96	102.202.814,86
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		171.353,21	3.205.041,67	156.350.382,29
2. Technische Anlagen und Maschinen		4.871.392,35	4.158.853,34	243.998.141,19
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		7.942.901,89	320.133,60	73.225.389,61
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		824.187,49	-7.756.226,55	8.584.722,77
		13.809.834,94	-72.197,94	482.158.635,86
III. Finanzanlagen				
1. Übrige Beteiligungen		12.924,31	0,00	541.082,35
2. Wertpapiere des Anlagevermögens		0,00	0,00	90.538,75
3. Sonstige Ausleihungen		273,70	0,00	56.370,80
		13.198,01	0,00	687.991,90
Summe		15.904.391,91	1.460,02	585.049.442,62



	Abschreibungen 01.01.2023	Währungsdifferenzen	Effekte aus der Inflationsbereinigung	Zugänge
	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	35.211.518,68	-207.198,80	608.736,53	3.494.672,83
2. Kundenstamm	112.343,96	-3.224,09	0,00	137.637,41
3. Firmenwert	54.369.742,82	-372.078,54	0,00	843.136,31
4. Geleistete Anzahlungen	18.191,59	0,00	0,00	0,00
	89.711.797,05	-582.501,43	608.736,53	4.475.446,55
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	77.364.320,64	-781.210,12	0,00	4.229.712,08
2. Technische Anlagen und Maschinen	184.794.499,49	-857.596,06	279.261,18	10.711.461,50
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	58.345.990,11	-72.581,99	201.445,84	4.589.830,76
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	320.504.810,24	-1.711.388,17	480.707,02	19.531.004,34
III. Finanzanlagen				
1. Übrige Beteiligungen	99.543,00	0,00	0,00	0,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	6.760,00	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige Ausleihungen	5.812,37	-1.058,58	0,00	0,00
	112.115,37	-1.058,58	0,00	0,00
Summe	410.328.722,66	-2.294.948,18	1.089.443,55	24.006.450,89
		Abgänge	Umbuchungen	31.12.2023
		€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.780.993,49	0,00	37.326.735,75
2. Kundenstamm		0,00	0,00	246.757,28
3. Firmenwert		0,00	0,00	54.840.800,59
4. Geleistete Anzahlungen		0,00	0,00	18.191,59



	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2023
	€	€	€
	1.780.993,49	0,00	92.432.485,21
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	83.418,72	15.784,71	80.745.188,59
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.495.657,39	-51.564,10	190.380.404,62
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.599.588,58	37.239,41	55.502.335,55
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00
	12.178.664,69	1.460,02	326.627.928,76
III. Finanzanlagen			
1. Übrige Beteiligungen	0,00	0,00	99.543,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	6.760,00
3. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	4.753,79
	0,00	0,00	111.056,79
Summe	13.959.658,18	1.460,02	419.171.470,76
		Restbuchwerte 31.12.2023	31.12.2022
		€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		7.031.322,67	9.284.295,12
2. Kundenstamm		306.646,15	461.160,15
3. Firmenwert		953.546,50	1.785.120,69
4. Geleistete Anzahlungen		1.478.814,33	1.309.258,13
		9.770.329,65	12.839.834,09
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		75.605.193,70	74.507.187,62
2. Technische Anlagen und Maschinen		53.617.736,57	55.740.857,68
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		17.723.054,06	18.131.356,81
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		8.584.722,77	11.375.064,59
		155.530.707,10	159.754.466,70
III. Finanzanlagen			
1. Übrige Beteiligungen		441.539,35	100.731,88
2. Wertpapiere des Anlagevermögens		83.778,75	83.400,00



	Restbuchwerte 31.12.2023	31.12.2022
	€	€
3. Sonstige Ausleihungen	51.617,01	38.102,62
	576.935,11	222.234,50
Summe	165.877.971,86	172.816.535,29